

II- 4058 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 20. MRZ. 1975 No. 2002/J

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Lanner
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Wunsch der Innsbrucker Forscher, der "Assozierung der Fusionsplasmaphysiker in Europa" beizutreten

Unter dem Titel "Dumm ... sterben?" heißt es im Kurier vom 19. März 1975 wörtlich:

"Unter der Führung von Professor Ferdinand Cap arbeiten an der Universität Innsbruck 30 Wissenschaftler im 'Forschungsschwerpunkt Plasmaphysik'. Um die geringen Mittel möglichst gut zu verwenden, haben sich mehrere Universitätsinstitute zu diesem Forschungsschwerpunkt zusammengeschlossen.

Die Innsbrucker Plasmaforschung ist in der Fachwelt ein Begriff, und noch halten die Österreicher Tuchfühlung mit dem Fortschritt. Wie lange? Die Innsbrucker Forscher wollen der 'Assozierung der Fusionsplasmaphysiker in Europa' beitreten. Andere Kleinhäusler, wie die Dänen, die Schweden und die Schweizer, sind auch dabei. Das Außenministerium ist dafür, aber Finanzministerium und Wissenschaftsministerium sagen nein. Begründung: Der Mitgliedsbeitrag von jährlich etwa 300.000 Schilling ist zu hoch. Wer bei der Assozierung ist, hat Einblick in alle neuesten Forschungsergebnisse der Plasmaphysik, wer draußen vor der Tür steht, wird dumm sterben - ein österreichisches Schicksal?"

Die unterfertigten Abgeordneten richten nun an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

- 2 -

A n f r a g e:

1. Ist es richtig, daß Sie den Wunsch der Innsbrucker Forscher, der "Assozierung der Fusionsplasmaphysiker in Europa" beizutreten, abgelehnt haben?
2. Wenn ja, ist es richtig, daß die Ursache hiefür der Mitgliedsbeitrag war, der an diese Institution zu richten ist?
3. Sind Sie bereit, angesichts der Bedeutung dieses Forschungsvorhabens bei gleichzeitiger Einsparung anderer Budgetausgaben - wie z.B. der Mittel für Öffentlichkeitsarbeit der Regierung - den notwendigen Betrag zur Verfügung zu stellen?